



www.morsbach.de

Flurschütz

Amtsblatt für die Gemeinde Morsbach | 233

5. November 2011 | Nr. 15



Betreuungshaus Block + Wagner

Vollstationäre Pflege | Kurzzeitpflege

51597 Morsbach • Seifen 53 • Fon 0 22 94 - 80 29



www.betreuungshaus.de

Einladung zur Gedenkfeier am Volkstrauertrag

In diesem Jahr findet die Feierstunde zum Volkstrauertag am Ehrenmal in Holpe statt.

Alle Bürgerinnen und Bürger sind herzlich eingeladen,
am **Sonntag, dem 13.11.2011,**
um **11.45 Uhr**
am **Ehrenmal in Holpe**

der Kranzniederlegung beizuwohnen.

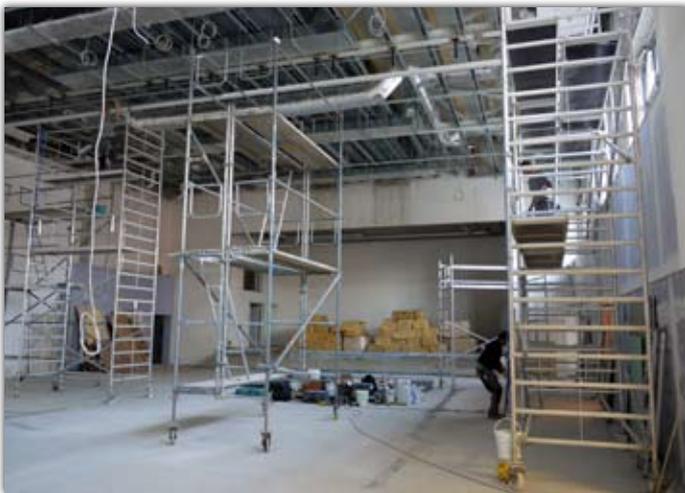
Programm:

Musikbeitrag Oberbergische Musikanten Volperhausen,
Begrüßung und Redebeitrag durch die stellvertretende Bürgermeisterin,
Musikbeitrag Oberbergische Musikanten Volperhausen, Kranzniederlegung,
Musikbeitrag Oberbergische Musikanten Volperhausen.



Endspurt beim Neubau der Mensa, Aula und Kulturstätte

Die Arbeiten im Innenausbau zur Fertigstellung der Mensa schreiten zügig voran. Nach den Herbstferien werden die Behindertenwerkstätten Oberberg (BWO) aus Wiehl als Betreiber die Küche einräumen und betriebsfertig vorbereiten, so dass ab dem 14. November die Verpflegung der Schüler hier stattfinden kann.



Bei Redaktionsschluss dieser Flurschützausgabe waren Mensa und Kulturstätte noch eine Baustelle. Das Foto zeigt den Blick im Inneren durch das geräumige Gebäude zur künftigen Veranstaltungsbühne.

Danach fehlen noch einige wenige Arbeiten an und in der Kulturstätte. Nach Fertigstellung der Decken, Wände und Fußböden fehlen noch die mobile Trennwand sowie die Bühnentechnik. Spätestens ab März 2012 steht das Veranstaltungszentrum dann im Dienst der Vereine und der Bevölkerung. Auch schulische Veranstaltungen werden in Zukunft hier in angemessenem Rahmen stattfinden können. Die vom Gemeinderat beschlossene „Entgelt- und Benutzungsordnung für die Inanspruchnahme der Mensa/Aula/Kulturstätte im Schulzentrum Morsbach“ können Sie unter www.morsbach.de im Internet einsehen.

Zum Titelbild:

Blick aus der Schutzhütte am Fuß des Aussichtsturms auf Morsbach.
Alle Fotos in dieser Ausgabe, falls nicht anders angegeben, von C. Buchen

Neu: Barrierefreie Wohnanlage

Der Bau – und Umweltausschuss der Gemeinde Morsbach hat in seiner letzten Sitzung das Verfahren zur Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 51 für den Bereich Krottorfer Straße/ Alzener Weg eingeleitet. Nach der geplanten Verlagerung des REWE XL – Marktes in den Ortskern sowie der Errichtung eines Ärztehauses mit Seniorenwohnanlage auf dem ehemaligen Kurhausgelände werden nun die Weichen für eine weitere große Investition „Mitte im Dorf“ gestellt. Hier beabsichtigt ein ortsansässiger Investor die Errichtung einer Wohnanlage für barrierefreies Wohnen mit kurzen Wegen zu allen wichtigen örtlichen Einrichtungen. Derzeit sind Teile der zur Bebauung vorgesehenen Grundstücke noch mit einem Wohnhaus sowie einer gewerblich genutzten Halle bebaut.



Zwischen der Tankstelle, der Krottorfer Straße, dem Wisserbach und dem Alzener Weg wird eine neue Wohnanlage für barrierefreies Wohnen entstehen. Dafür werden dann u.a. diese Backsteinbauwerke abgerissen.

Ausschusssitzungen

Die nächste Sitzung des **Schul- und Sozialausschusses** der Gemeinde Morsbach findet am Montag, dem 14.11.2011, 17.30 Uhr, im Sitzungssaal des Rathauses statt.

Am Dienstag, dem 15.11.2011 findet um 17.30 Uhr die nächste Sitzung des **Bau- und Umweltausschusses** im Sitzungssaal des Rathauses in Morsbach statt. Um 16.00 Uhr bereits Ortsbesichtigung in der Hochstrasse Wallerhausen.

Die nächste Sitzung des **Betriebsausschusses** findet am Mittwoch, dem 16.11.2011, 17.30 Uhr, im Sitzungssaal des Rathauses in Morsbach statt.

Neue Aktion im Hallenbad Morsbach

Ab sofort bleibt das Hallenbad Morsbach immer freitags für den öffentlichen Badebetrieb geschlossen und ist an diesem Tag nur noch auf Anmeldung für Kindergeburtstage und Gruppen (Jugendherberge, Vereine usw.) geöffnet. Für einen Pauschalbetrag von 29,00 Euro (incl. Eintritt und Spielgeräteverleih) kann man das Hallenbad von 15.00 bis 18.00 Uhr mieten. Die Spielgeräte werden vom Förderverein zur Verfügung gestellt. Speisen und Getränke können wie bisher mitgebracht werden.

Die Wassertiefe kann individuell eingestellt werden, so dass man mit Kindern jeden Alters und mit unterschiedlichen Schwimmfähigkeiten das Bad nutzen kann. Der große Vorteil liegt auch darin, dass sich die Kinder frei bewegen können, ohne Rücksicht auf andere Badegäste nehmen zu müssen.

Anmeldungen und weitere Informationen unter Tel.: 02294/1842.



Grundsteuern werden fällig am 15.11.2011

| Serie: Was macht eigentlich noch ...?

In loser Folge berichtet der Flurschütz über Morsbacher, die hier in der Bevölkerung bekannt waren oder sind, die aber entweder weg gezogen sind, woanders eine Funktion übernommen haben oder sich im Ruhestand befinden. Nach dem Musiker Björn Strangmann und dem Altbürgermeister Raimund Reuber ist dieses Mal ein weiterer Altbürgermeister an der Reihe.

Was macht eigentlich noch ...

... Horst Jütte?

Der ehemalige Bürgermeister von Morsbach, Horst Jütte, begeht am 9. November 2011 seinen 70. Geburtstag. Von 1958 bis 1963 absolvierte er eine Ausbildung zum Beamten beim Innenministerium des Landes NRW, von 1963-1968 war er bei der Bereitschaftspolizei Wuppertal, dort zuletzt als stv. Verwaltungsleiter, tätig und 1968/1969 bei der Bezirksregierung Düsseldorf. In den Jahren 1969 bis 1982 bekleidete Horst Jütte bei der Stadt Radevormwald die Stellen des Ordnungsamtleiters, Bauamtleiters und schließlich Leiters des Amtes für Stadtentwicklung. Der gebürtige Opladener trat am 1. August 1982 als Gemeindedirektor die Nachfolge von Hans Stentenbach an. Bis Ende 1997 bekleidete Horst Jütte dieses Amt und wurde, nach Änderung der Gemeindeverfassung, mit Wirkung vom 1. Januar 1998 zum hauptamtlichen Bürgermeister der Gemeinde Morsbach gewählt. Bei der Kommunalwahl im September 1999 kandidiert er nicht mehr für dieses Amt. „Die Gemeinde Morsbach geht mit guten Voraussetzungen ins Jahr 2000.“ Mit diesen Worten fasste Bürgermeister Horst Jütte in einem Gespräch mit dem damaligen „Rundblick“, dem Vorgänger des Flurschütz, die Entwicklung der Gemeinde der vorauf gegangenen zwei Jahrzehnte zusammen.

Und was macht Horst Jütte heute? Christoph Buchen stellte dem Altbürgermeister ein paar Fragen.

Buchen:

Herr Jütte, was machen Sie seit dem Ausscheiden aus den Diensten der Gemeinde Morsbach? Welche Hobbys haben Sie?

Jütte:

Ich bin immer noch als Mitglied der Geschäftsführung einer Projektentwicklungs- und Immobilienfirma in Düsseldorf tätig. Die Arbeit ist interessant und macht mir noch sehr viel Freude.

In meiner Freizeit bin ich in erster Linie für meine drei Enkelkinder da. Wenn sie Oma und Opa brauchen, sagen meine Frau und ich stets „Ja!“.

Außerdem ist es bei meinen Hobbys geblieben: Opern- und Konzertbesuche, Reisen und wenn dann noch Zeit übrig bleibt, befasse ich mich sehr gerne mit Geschichtsliteratur.

Buchen:

Sie haben 1995 die 1100-Jahr-Feier von Morsbach mitgetragen. Wie haben Sie das Geschichtsempfinden der Morsbacher und die Festveranstaltungen damals erlebt?

Jütte:

Die 1100-Jahr-Feier von Morsbach war ein Großereignis in un-

serer Gemeinde. Kirchen, Vereine und Verbände haben sich daran beteiligt. Die Veranstaltungen, die durchgeführt wurden, hatten ein sehr hohes Niveau. Die Anteilnahme der Bevölkerung war so groß, dass es bei allen Veranstaltungen keine freien Plätze mehr gab. Sicherlich muss auch erwähnt werden, dass wir gleichzeitig das 25-jährige Bestehen der Partnerschaft zwischen Morsbach und Milly-la-Forêt begehen konnten.



| Reisen planen und Geschichtsliteratur lesen gehören zu den Hobbys von Altbürgermeister Horst Jütte. Foto: C. Buchen

Buchen:

Sie waren 17 Jahre lang Gemeindedirektor bzw. Bürgermeister von Morsbach. An welchen großen, für Morsbach wichtigen Ereignissen und Entwicklungen haben Sie mitwirken und -entscheiden dürfen?

Jütte:

17 Dienstjahre für einen Gemeindedirektor bzw. Bürgermeister sind eine lange Zeit. Darum seien beispielhaft die Ereignisse und Entwicklungen aufgezeigt, die mir besonders nachhaltig in Erinnerung sind.

In erster Linie ist es natürlich die Entschuldung der Gemeinde Morsbach. Wir zählten bei meinem Dienstantritt 1982 zu den 29 ärmsten Kommunen in Nordrhein-Westfalen und waren schließlich und endlich 1999 schuldenfrei. Das hat Rat und Verwaltung die Möglichkeit gegeben, politisch unabhängig und zielorientiert zu arbeiten bzw. zu entscheiden.

Die Sanierung des Rheinischen Hofes und des Kirchenhügels gehören zu den wesentlichen Gestaltungselementen im Zentralort. Von besonderer Bedeutung waren jedoch die Schaffung und der Erhalt von Arbeitsplätzen in Morsbach. Voraussetzung hierfür waren die Grundstücksneuordnungen im Wissertal nach den großen Insolvenzen in den 1980er Jahren. Man denke an die Firmen Schmidt und Brast, Eisen- und Stahlbau und PASO.

Die Standortsicherung der Firma IBS Brocke in Lichtenberg war damals eine der erfolgreichsten Standortsicherungsmaßnahmen im Süden des Oberbergischen Kreises. Die Hinwendung zu unseren Dörfern mit zahlreichen Dorferneuerungsmaßnahmen hat vielen Ortschaften ein neues Gesicht gegeben und den Zusammenhalt der Dorfbewohner gefördert. Krönung dieser Dorferneuerungsmaßnahmen war die Teilnahme an der Internationalen Grünen Woche in Berlin 1989.

>>>

Werben Sie im *Flurschütz*!

flurschuetz@c-noxx.com • Fon 0 22 65.99 87 78-2

Das Land Nordrhein-Westfalen wurde bei dieser Grünen Woche durch die Stadt Anröchte und die Gemeinde Morsbach vertreten. Wir haben für das Land Nordrhein-Westfalen den erfolgreichen Strukturwandel im ländlichen Raum darstellen können. Die damit verbundenen finanziellen Zuwendungen seien nur am Rande erwähnt.

Nicht zuletzt sei an die Schaffung einer zeitgemäßen Entwässerung in der Gesamtgemeinde erinnert. Sie war teilweise mit schmerzlichen Auseinandersetzungen verbunden, hat aber schließlich durch die Schaffung eines Eigenbetriebes zur Entschuldung des Gemeindehaushaltes beigetragen und weitere Bebauungsmöglichkeiten in den Außenorten geschaffen.

Alles dies war nur möglich mit einer leistungsstarken und kollegial zusammenarbeitenden Verwaltung sowie mit einem über die Parteigrenzen hinaus agierenden Gemeinderat. Wir hatten sehr harte Auseinandersetzungen in den Diskussionen, aber das Gesamtwohl der Gemeinde hat bei dem Abstimmungsverhalten aller Parteien immer im Vordergrund gestanden.

Gerne denke ich an die Zusammenarbeit mit den Repräsentanten des Rates, den Bürgermeistern Karl-Heinz Rosenthal und Heinz Schlechtingen zurück. Ihr Vertrauen in die Verwaltung und ihre Zusammenarbeit mit dem Gemeindedirektor waren wesentliche Voraussetzungen für ein effektives Arbeiten in Rat und Verwaltung.

Buchen:

Sie waren rund 50 Jahre im Öffentlichen Dienst. Ist es Ihnen schwer gefallen, von heute auf morgen dem Rathaus und dem Amt als Bürgermeister Ade zu sagen?

Jütte:

Ja, es ist mir sehr schwer gefallen 1999 als Bürgermeister Ade zu sagen. Es ist mir schwer gefallen, zu einem Zeitpunkt aufzuhören, als die Finanzen in Ordnung waren - schließlich hatten wir zu dieser Zeit neun Jahre in Folge keine Kredite mehr aufgenommen - und als ausgereifte Planungen für die Zukunftsentwicklung der Gemeinde vorlagen, die nunmehr ab dem Jahr 2000 in die Tat umgesetzt werden konnten.

Wenn man aber erkennen muss, dass in den Fraktionen das notwendige Vertrauen fehlt, muss man selbst die Konsequenzen ziehen und das habe ich getan.

| Morsbach mit zweitniedrigster Pro-Kopf-Verschuldung

Die Schulden der Gemeinden und Gemeindeverbände Nordrhein-Westfalens erreichten Ende 2010 eine Höhe von 56,8 Milliarden Euro. Wie der Landesbetrieb Information und Technik Nordrhein-Westfalen als Statistisches Landesamt mitteilt, waren das 7,4 Prozent mehr als ein Jahr zuvor. Je Einwohner belief sich die Verschuldung rein rechnerisch auf 3.183 Euro.

Ende 2010 wurden für kommunale Kernhaushalte um 0,7 Prozent niedrigere langfristige Verbindlichkeiten (Investitionskredite) ermittelt als im Vorjahr; die Schulden der kommunalen Sonderrechnungen waren um 11,3 Prozent, die der Anstalten öffentlichen Rechts (AöR) um 1,6 Prozent höher als ein Jahr zuvor. Zur Überbrückung kurzfristiger Liquiditätseingänge griffen die kommunalen Körperschaften auch in 2010 verstärkt auf Kassenkredite zurück. Ende 2010 war deren Volumen mit über 20 Milliarden Euro (1.132 Euro je Einwohner) um 17,2 Prozent höher als ein Jahr zuvor.

Im Oberbergischen lag der Durchschnitt der Verschuldung mit 3.628 Euro erheblich über dem Landesdurchschnitt. Die höchste Pro-Kopf-Verschuldung ist demnach in Engelskirchen mit 5.055 Euro zu verzeichnen, gefolgt von Nümbrecht (4.856 Euro) und

Gummersbach (4.315 Euro). Die geringste Pro-Kopf-Verschuldung ist in Wiehl (1.479 Euro), Morsbach (1.910 Euro), Reichshof (1.915 Euro) und Hückeswagen (1.975 Euro) zu verzeichnen. Morsbach hat demnach die zweitniedrigste Pro-Kopf-Verschuldung im Oberbergischen Kreis.

| Good Bye Amerika ...

... hieß es nach 11 ereignisreichen Tagen, erfüllt von Kultur, Romantik, Geselligkeit und Gesang, für die 118 Personen der Reisegruppe des MGV „Eintracht“ Morsbach e.V.. Nach unvergessenen Erlebnissen in den Städten, Boston, Quebec, Montreal, Ottawa und Toronto folgte das Abschiednehmen von den beeindruckenden Ländern USA und Kanada.

In Boston erkundete die Reisegesellschaft in Amphibienfahrzeugen den Fluss und das alte Hafengelände. Das Konzert in Havarad war aus noch nicht nachvollziehbaren Gründen ausgefallen und so konnte die Stadt und deren Vielseitigkeit an sehenswerten Objekten ausgiebig erkundet werden. In der Kathedrale Marie-Reine-Du-Monde in Montreal hatten sich die Sänger eingesungen bevor es zu dem Konzert in der Basilika Notre-Dame ging. Die Basilika Notre-Dame liegt in der Altstadt von Montreal.



| Gruppenfoto der Sänger des MGV. „Eintracht“ Morsbach mit den Begleitpersonen in der Nähe der Niagara-Wasserfälle. Foto: Privat

Quebec, die nördlichste Stadt auf der Reise, war für viele Reisende die europäischste Stadt. Die Besichtigung des St. Anne Canyon, die Wallfahrtskirche St. Anne de Beaupre, der Besuch des Mountmorency Wasserfalls sind Stätten mit beeindruckender Wirkung. Das Essen war auf der Reise in typischer Landesart, so auch in Quebec mit einer Ahornsirup-Zubereitung. In Ottawa stand die Stadtbesichtigung, der Besuch des Parlamentes und des Naturkundemuseums mit großen Totempfählen auf dem Programm.

Drei Tage standen für die vielfältigen Attraktivitäten Torontos zur Verfügung. Die Niagarafälle mit den mächtigen Wassermassen und der CN-Tower am Ontariosee, er hat eine Höhe von 553m, standen auf dem Besichtigungsprogramm. In der deutschsprachigen Gemeinde von Toronto konnte ein Kirchenkonzert vortragen werden. Unter der Leitung von Musikdirektor Michael Rinscheid wurde ein anspruchsvolles Programm aufgeführt. Das Publikum haben die Gesangsvorträge und die Darbietungen von Prof. Stefan Görg am Flügel sowie die Solovorträge von Christina Heuel aufmerksam verfolgt und seine Begeisterung durch Standing Ovations zum Ausdruck gebracht. Mit der Zugabe deutscher Volkslieder verabschiedete sich der Chor. Bei einem „Bunten Abend“ am Vortag der Abreise wurde in gemütlicher Runde und in humorvoller Art Rückschau gehalten.

Weitere Fotos der Reise unter www.eintracht-morsbach.de.

| Neue Räume, variable Möbel und barrierefreie Türen

Das Johanniter-Familienzentrum Morsbach ist ausgestattet für den Besuch der U3-Kinder

Die neuen Basisschränke im Johanniter-Familienzentrum Morsbach befinden sich nicht nur auf Augenhöhe der Kinder, sie können auch mit wenigen Handgriffen durch verschiedene Einsätze themenorientiert genutzt werden. Neben den neuen Möbeln gibt es im Familienzentrum jetzt außerdem drei neu gestaltete Waschräume mit integrierten Wickelbereichen sowie drei Ruheräume.



Seit Januar 2011 wurde in und am Gebäude an der Hahner Straße umgebaut. „Mit diesen Maßnahmen sind wir für die Betreuung von Kindern im Alter unter drei Jahren perfekt ausgestattet“, sagt Jutta Stricker, die Leiterin des Familienzentrums.

Der Eingangsbereich wurde barrierefrei gestaltet, in einem nächsten Schritt wird das Außengelände im Bereich der Fluchtwege ebenfalls entsprechend verändert. Neben der gesetzlichen Grundlage wird damit auch die Basis für eine integrative Erziehung geschaffen.

In dem Familienzentrum gibt es derzeit drei Gruppen, zwei davon werden von insgesamt elf Kindern im Alter unter drei Jahren besucht. Geplant ist ab 2012 eine weitere U3-Gruppe. „Die gesellschaftlichen Veränderungen machen es notwendig weitere Plätze für Kinder unter drei Jahren zu schaffen“, berichtet Jutta Stricker.

Für 35 Prozent aller Kinder im Alter unter drei Jahren soll ein Platz in einer Kindertagesstätte zur Verfügung stehen. Das ist das Ziel der nordrhein-westfälischen Landesregierung, an dessen Verwirklichung sich auch die Kindertageseinrichtungen der Johanniter im Rheinisch Bergischen und Oberbergischen Kreis beteiligen.

Behutsam werden die Kinder nach dem bewährten „Berliner Modell“ eingewöhnt: Ihre Eltern besuchen die Einrichtung zu Beginn mit, um sich dann Schritt für Schritt zurück zu ziehen. Für die Jüngsten sei der Kita-Besuch von Vorteil, sagt Birgit Kleese, die Kita-Fachbereichsleiterin im Johanniter-Regionalverband Rhein/Oberberg. „Sie werden selbstständiger und offener, Entwicklungsverzögerungen können bei ihnen schneller erkannt und behandelt werden.“ Bei Migrantenkindern sei oftmals keine Sprachförderung mehr nötig, wenn sie von klein auf in die deutsche Sprache hinein wachsen.

Für die Gebäude hat der Landschaftsverband Rheinland Richtlinien herausgegeben. Demnach soll es für die Jüngsten separate Ruhe- und Wickelbereiche geben. Gefördert werden die Umbaumaßnahmen unter anderem vom Land NRW. Foto: Privat



Wo gehen wir denn hin?
Immer nach Hause.

[Novalis]

Hemmerholzer Weg 35
51597 Morsbach

Fax. 02294-900 324

www.nk-bestattungen.de

**Kompetente und einfühlsame
Hilfe im Trauerfall**

Tel. 02294-530

NORBERT KÖTTING
Bestattungen 

Dem Leben einen würdigen Abschied geben

| Erfolgreicher letzter Spieltag der Volleyballer

Der einzige Doppelspieltag der Morsbacher Volleyballer in dieser Saison fand kürzlich in Leverkusen statt. Der erste Gegner war die 3. Mannschaft von Bayer04 Leverkusen. In der Mannschaftsaufstellung standen drei routinierte „alte Hasen“ und drei Nachwuchsspieler. Schon der erste Satz ging deutlich an Morsbach. Daher konnte im zweiten Satz ein weiteres Nachwuchstalente eingesetzt werden. Auch dieser Satz ging ohne große Gegenwehr an die Morsbacher, ebenso der Dritte. Durch solide Aufschläge, sichere Annahmen und Angriffsstärke konnte der klare 3:0 Sieg geholt werden.



Die zweite Begegnung fand gegen den TV Refrath II statt. Dieser spielte stark auf und machte mit schnellen Angriffen und einer stabilen Aufschlagleistung schnell Punkte. Der erste und zweite Satz gingen jeweils knapp an Refrath. Der dritte Satz sollte jedoch ganz anders verlaufen. In der Pause aufgeputscht durch den Trainer und Mannschaftskapitän Uwe Quast und das Bewusstsein, dass der Satzgewinn nur knapp verfehlt wurde, gingen die Morsbacher mit 7:0 in Führung. Die Feldabwehr und der Angriff gaben hoch konzentriert ihr Bestes und der Gegner war sichtbar eingeschüchtert. Der Satz ging deutlich mit 25:9 an Morsbach. Im vierten Satz gab Morsbach noch alles, um diesen mit 25:19 für sich zu entscheiden. Danach schien der Gegner gebrochen und der entscheidende 5. Satz ging mit 15:5 deutlich an Morsbach. Damit ist Morsbach nun stolzer Tabellendritter in der Bezirksklasse.

Weitere Information auf www.sv-morsbach.de/volleyball. Für Morsbach spielten: Ben Adams, Daniel Amon, Daniel Körner-Schmitz, Jonas Langen, Richard Siebert, Uwe Quast, Marvin Weschenbach und Jonas Zimmermann. Foto: Privat

| Silberdorf Wendershagen:

Unser Dorf hat Zukunft

Dies kann die Dorfgemeinschaft Wendershagen mit Fug und Recht behaupten, hat sie doch beim diesjährigen Dorfwettbewerb wieder Silber erreicht. Am 16.9.2011 wurden in der Wiehltalhalle in Wiehl die mit Spannung erwarteten Ergebnisse bekanntgegeben und die Urkunde an die Dorfgemeinschaft überreicht. Für die Titelverteidigung reichte es in diesem Jahr leider nicht ganz, jedoch ging der vom Bürgermeister gestiftete Sonderpreis in Höhe von 150 Euro für die beste Präsentation zum wiederholten Male an Wendershagen. Die Auszeichnung in Silber war verbunden mit einem Preisgeld von 325 Euro, das von der Gemeinde Morsbach verdoppelt wurde.



| Die Bewertungskommission des Wettbewerbes „Unser Dorf hat Zukunft“ bei der Besichtigung der Kapelle in Wendershagen. Der Ort wurde kürzlich mit „Silber“ honoriert und ausgezeichnet. Foto: Privat

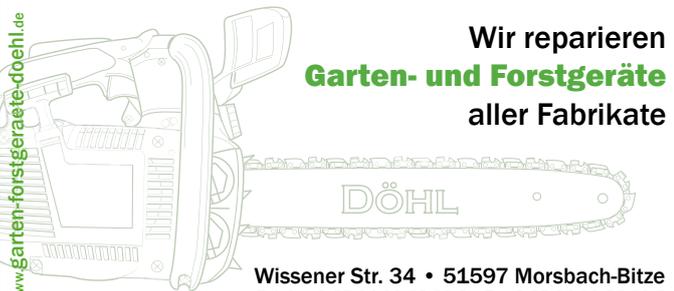
Am 18.7.2011 war die Jury vom Vorstand der Dorfgemeinschaft an der Marienkapelle am Heidehof empfangen worden. Die von den Eigentümern liebevoll gestaltete Anlage lud zum kleinen Spaziergang ein, bevor es dann an Feldern vorbei in den Ort selbst ging. An verschiedenen Verpflegungsstationen stellten die jeweiligen Vertreter der ortsansässigen Vereine „ihren Verein“ kurz vor. Den Höhepunkt bildete der Kinderchor, dessen kleinste Mitglieder in der Ortsmitte die Kommission mit kecken Kinderliedern begrüßte.

Schade, dass Wendershagen in diesem Wettbewerb zumindest auf Gemeindeebene konkurrenzlos war. Es hatte sich nur eine weitere Dorfgemeinschaft zur Teilnahme bereiterklärt, die jedoch kurzfristig ihre Bewerbung zurückgezogen hatte. Bleibt zu hoffen, dass in drei Jahren wieder einige Dörfer mehr teilnehmen. Denn selbst wenn keine ersten Plätze errungen werden, so bleibt doch die Gewissheit, gemeinsam etwas für sein Dorf und dessen Zukunft bewirkt zu haben.



Motogeräte-Fachgeschäft mit Werkstatt

**Wir reparieren
Garten- und Forstgeräte
aller Fabrikate**



www.garten-forstgeraete-doehl.de
Wissener Str. 34 • 51597 Morsbach-Bitze
Telefon 0 22 94 99 38 09 0 • Fax 0 22 94 99 38 09 2

| Tag des offenen Dorfes in Holpe



„Nichts los im Dorf!?“ Holpe bewies am 8. Oktober das Gegenteil und zeigte im Rahmen der Aktion „Holpe stellt sich vor“ was gerade Kinder und Jugendliche dort alles erleben können. Alle Holper Vereine, Schule und Kindergarten machten mit und organisierten einen einzigartigen Nachmittag.

Eröffnet wurde die Veranstaltung durch Bürgermeister Jörg Bukowski. Er lobte den Teamgeist und den Zusammenhalt der Vereine und Einrichtungen und stellte fest, dass es die Menschen sind, die die gute Gemeinschaft im Raum Holpe existieren lassen. Sehr positiv wurde die aktuelle Nachricht aus dem Schulministerium aufgenommen, dass man intensiv für das Überleben der kleinen, wohnortnahen Grundschulstandorte eintreten will. „Im Schulkonsens ist das Prinzip `Kurze Beine - Kurze Wege` verankert worden, und ich gehe davon aus, dass das auch für den Raum Holpe greifen wird“, meinte der Bürgermeister zuversichtlich und fuhr fort:

„Wir beklagen hier im Ort Holpe die Schließung des kleinen Lebensmittelmarktes und der Metzgerei. Seit einigen Jahren ist mittlerweile klar, dass man um den Grundschulstandort bangen muss, da die Schülerzahlen deutlich zurückgehen. Aber es ist uns gelungen, auch in den letzten beiden Schuljahren eine ausreichende Anzahl an Kindern am Standort Holpe einzuschulen.“

Die `Tugenden`, die hier im Holper Raum vorzufinden sind, machen diese Orte so lebens- und liebenswert. Dabei ist festzustellen, dass die Aktivitäten in den verschiedenen Gruppen immer durch einzelne Personen besonders vorangetrieben werden. An dieser Stelle möchte ich Frau Veronika Klüser erwähnen. Sie hat wie kaum eine Andere den Ort Holpe geprägt und sicher auch darüber hinaus ihre Spuren hinterlassen.

Orte wie Holpe oder Appenhagen, Steimelhagen, Überholz oder wie immer sie heißen haben ihren besonderen Charme. Aber sie sind und bleiben am meisten geprägt von den Menschen, die in diesem Ort nicht einfach nur wohnen, sondern leben und sich engagieren. Unsere Gesellschaft lebt von diesem persönlichen und ehrenamtlichen Engagement. Empfehlen Sie Holpe und Umgebung mit seinen vielen Vorzügen weiter.“, warb Bürgermeister Bukowski.

Nach der Eröffnungsrede startete die Abteilung Leichathletik mit den Herbstläufen. Ab zwei Jahren konnte jeder mitmachen und wurde bei der Siegerehrung mit einer Urkunde belohnt. Der Auftritt des Kidsorchesters begeisterte Groß und Klein, und anschließend konnten die Musikinstrumente ausprobiert werden.

Das Interesse der kleinen Fußballer wurde durch ein Schnuppertraining geweckt, und an dem Schaumteppich der Jugendfeuerwehr hatten nicht nur die kleinen Feuerwehrmänner ihre Freude.

Auch an Tanzaufführungen mangelte es in Holpe nicht. Erst zeigte der Johanniter Kindergarten einen faszinierenden Herbsttanz und nach dem mitreißenden Auftritt der Go-Go Girls animierten diese das Publikum zum Mittanzen.

Eine Ausstellung der Aktivitäten der Offenen Ganztagschule, ein Handwerksmarkt, Kinderbelustigung und Kinderflohmärkte rundeten das Angebot ab. Mehr über Holpe und die Vereinswelt sowie Schule und Kindergarten können Sie in Kürze unter www.holpe.info erfahren. Wir freuen uns, wenn Ihr Interesse an unserem kleinen Dorf mit Zukunft weiterhin so groß ist.

Heimatverein Holpe

„So ein Müll!“

Unter diesem Motto bot der Arbeitskreis (AK) Klimaschutz der Gemeinde Morsbach am Morgen des 8. Oktober eine Müllsammelaktion im Ort Morsbach an. 28 Kinder und Jugendliche, darunter 20 aus der NABU-Kinder- und Jugendgruppe Morsbach, waren dem Aufruf gefolgt. AK-Leiter Johannes Mauelshagen begrüßte die jungen Leute im Alter von 5 bis 16 Jahren und freute sich, dass das Interesse an der Aktion so groß war. AK-Mitglied und Initiatorin Vera Mauelshagen teilte die Anwesenden in vier Gruppen auf und gab organisatorische Hinweise.

Mit Müllsäcken, Handschuhen und Greifzangen ausgestattet machten sich die Teams dann auf die Suche nach Abfällen aller Art. Die einen bearbeiteten den Kurpark, den Hardtweg und die Bahnhofstraße, ein anderes Team die Bereiche an der Krottorfer Straße. Auch die Kirchstraße bis zur Jugendherberge und die Hahner Straße bis zum Schul- und Sportzentrum samt Nebenstraßen wurden abgesucht.

Gegen Mittag trafen dann alle wieder an den Rathausgaragen ein, wo der eingesammelte Müll begutachtet wurde. Neben viel Plastikmüll, Kronenkorken, Zigarettenskippen befanden sich auch ein alter Regenschirm und sogar ein defektes Kopiergerät unter dem Sammelgut. Zur Stärkung und als kleines Dankeschön gab es zum Schluss noch für alle eine Apfelschorle und ein Grillwürstchen. Auch Bürgermeister Jörg Bukowski bedankte sich bei den eifrigen Müllsammlern.



! Viele Säcke mit Müll kamen zusammen, als der Arbeitskreis Klimaschutz bei der Gemeinde Morsbach kürzlich zur Müllsammelaktion aufgerufen hatte.

Die vom Arbeitskreis Klimaschutz geplante zweite Aktion, eine Exkursion zur Leppedeponie bei Lindlar, bei dem der Wertstoffkreislauf verdeutlicht werden soll, ist auf das Frühjahr 2012 verschoben worden. Im „Flurschütz“ wird zur gg. Zeit der neue Termin bekannt geben.

Den Arbeitskreis erreichen Sie unter der Email-Adresse klimaschutz@gemeinde-morsbach.de oder Tel. 02294/699260.

Mit E-Bikes durch das Morsbacher Bergland

Mitglieder der Klimaschutz-Arbeitsgruppe „Prima Klima Morsbach“ absolvierten kürzlich erste Probefahrten mit einem Elektrofahrrad, auch E-Bike genannt, und waren sehr angetan von dem modernen Fortbewegungsmittel mit Pedale und zusätzlichem Elektromotor. Bürgermeister Jörg Bukowski dankte Hermann Roth, Kommunalbetreuer Rhein-Sieg/Oberberg des RWE, für die kostenlose Überlassung der E-Bikes im Wert je 2.500 Euro. „E-Bikes sind ein Beitrag zum Klimaschutz und werden vermutlich immer stärker nachgefragt“, meinte der Bürgermeister.

Der Arbeitskreis Klimaschutz bei der Gemeinde Morsbach war



an das RWE herangetreten und hatte um die Bereitstellung von E-Bikes angefragt. Arbeitskreisleiter Johannes Mauelshagen erinnerte sich: „Im Frühjahr sind wir noch belächelt worden, als wir uns wünschten, E-Bikes als Diensträder zu bekommen.“ Jetzt hat die RWE Deutschland AG der Gemeinde vier E-Bikes, je zwei Herren- und Damenfahrräder, und zwei Ladestationen zur Verfügung gestellt. Sie sollen einerseits als Dienstfahrräder von den Mitarbeitern der Verwaltung genutzt werden und andererseits aber auch jedem Interessierten zur Verfügung stehen und zentral in Morsbach stationiert werden. Einzelheiten hierzu sollen bis zur nächsten Fahrradsaison im Frühjahr ausgearbeitet werden. Der **Flurschütz** wird hierüber zur gegebenen Zeit berichten.



! Freuten sich über vier neue E-Bikes: Bürgermeister Jörg Bukowski, RWE-Kommunalbetreuer Hermann Roth und die Vertreter des Arbeitskreises Klimaschutz Vera Mauelshagen, Daniel Schnell und Johannes Mauelshagen (v.l.n.r.). Foto: C. Buchen

Hermann Roth betonte, dass das RWE demnächst auch eine Landkarte mit den Ladestationen veröffentlichen wird, so dass der E-Bike-Fahrer sehen kann, wo sich die nächste Station befindet. So kann auch von Gemeinde zu Gemeinde und Ausflugsziel zu Ausflugsziel geradelt werden.

Die E-Bikes verfügen über eine Gang-Kettenschaltung. Der in der Hinterradnabe integrierte Elektromotor leistet bis zu 25 km/h. Der Lithium-Ionen-Akku ist an den Ladestationen bzw. auch an jeder Steckdose aufzuladen und hat eine Reichweite von 25 bis 75 km.

Besuch im Inneren eines Windrades

Wie wird aus Wind Strom? Wie sieht es im Inneren einer Windkraftanlage aus? Welche Maße hat das Windrad? Auf alle diese Fragen bekamen rund 35 Interessierte kürzlich bei einer Wanderung der Kolpingsfamilie Morsbach zum Windpark oberhalb von Wendershagen eine Antwort. Der Betreiber eines der drei Windräder stand Rede und Antwort und erläuterte die im Dezember 2009 in Betrieb genommene Anlage.

Bis zur Gondel misst der Turm 76 Meter. Die Rotorblätter haben einen Durchmesser von 53 Metern, so dass die Anlage insgesamt rund 100 Meter hoch ist. Fest verschraubt mit dem Betonfundament hat das eine Millionen Euro teure Windrad im vergangenen Jahr rund 750.000 Kilowatt Strom produziert, so der Betreiber.

Über eine Treppe und durch eine Tür hatten die Besucher die seltene Gelegenheit in das Innere des Turmes zu gelangen. Dort erläuterten der Betreiber und Ulrich Koch von der Kolpingsfamilie Technik und Schaltzentrale der modernen Stromgewinnungsanlage. Die über 70 Meter lange Leiter, die innen bis zur Spitze des Windrades führt, durfte jedoch niemand benutzen.

Veranstungskalender 2011



November

Do, 10.11.2011, 17.00 Uhr St. Martinszug in Morsbach

ab Parkplatz oberhalb des Gertrudisheims

Veranst.: Gem. Grundschule Morsbach, Tel. 02294/9186

Do, 10.11.2011, 17.30 Uhr St. Martinszug in Lichtenberg

Pfarrkirche

Veranst.: Grundschule Lichtenberg

Fr, 11.11.2011, 17.30 Uhr St. Martinszug in Holpe

Parkplatz Schule Holpe

Veranst.: Gem. Grundschule Morsbach, Tel. 02294/9186

Fr, 11.11.2011, 17.30 Uhr St. Martinszug in Stockshöhe

ab Dorfgemeinschaftshaus

Veranst.: Dorfgemeinschaft Stockshöhe e.V., Tel. 02294/8873

Fr, 11.11.2011, 17.30 Uhr St. Martinszug in Wallerhausen

ab Bushaltestelle Wallerhausen

Veranst.: Dörfergemeinschaft „Alter Schulbezirk“ Wallerhausen e.V.

Fr, 11.11.2011, 18.00 Uhr St. Martinszug in Alzen

ab Dorfgemeinschaftshaus

Veranst.: Dorfgemeinschaft Alzen e.V., Tel. 02294/900215

Sa, 12.11.2011, 19.11 Uhr Prinzenproklamation

Gertrudisheim Morsbach

Veranst.: Karnevalsgesellschaft Morsbach, Tel. 02294/90178

Di, 15.11.2011, 14.45 Uhr Hl. Messe mit Krankensalbung

n.d.Kaffeetrinken im Gesellenhaus: "Auferweckung der Tochter des Jairus" dargestellt mit Eglifiguren von W. Schürholz

Veranst.: Seniorenkreis d. Pfr. St. Mariä Heimsuchung Holpe, Tel. 02294/1305

Mi, 16.11.2011, 19.30 Uhr Buß- und Betttagsgottesdienst

Evang. Gemeindezentrum Morsbach

Veranst.: Evang. Kirchengemeinde Holpe/Morsbach, Tel. 02294/8787

Fr, 18.11.2011, 18.00 Uhr Sportlehre u. Sportabzeichen-Verleihung

Turnhalle „A“ Morsbach

Veranst.: Gemeindegemeinschaft Morsbach, Tel. 02294/8818

So, 20.11.2011, 11.00 Uhr Weihnachtsbasar

Gertrudisheim

Veranst.: Kath. Frauengemeinschaft Morsbach, Tel. 02294/9246

Sa, 26.11.2011, 15.00 Uhr Seniorennachmittag

(Alter Schulbezirk) Dörfergemeinschaftshaus Wallerhausen

Veranst.: Gemischter Chor Wallerhausen, Tel. 02294/1380

Sa, 26.11.2011, 19.00 Uhr Herbstkonzert

in der Halle „A“ des Schulzentrums Morsbach

Veranst.: Oberbergische Musikanten Volperhausen, Tel. 02294/992355

Wandern mit der Wandergruppe im Heimatverein Morsbach

Treffpunkt ist immer am Kurpark

So 06.11.2011, 14.00 Uhr, Morsbach - Kömpel, Bahnstrecke

Infos: Hans-Peter Buchen Tel.02294/900370

Herbstkonzert der Oberbergischen Musikanten Volperhausen

Am Samstag, den 26.11.2010 um 19.00 Uhr (Einlass ab 18.30 Uhr) laden die Oberbergischen Musikanten Volperhausen zum diesjährigen Jahreskonzert in die Sporthalle A nach Morsbach ein. Unter dem Motto „Blockbuster“ eröffnet das Kids-Orchester unter der Leitung von Nadine Reuber den Konzertabend. Anschließend wird Sie das Hauptorchester, welches ebenfalls von Nadine Reuber dirigiert wird, in die geheimnisvollen Welten von „Tanz der Vampire“ und „Children of Sanchez“ entführen oder erleben Sie mit uns eine fantastische Reise „In 80 Tagen um die Welt“. Liebhaber der Marschmusik können sich natürlich auch wieder auf zünftige Märsche freuen. Karten sind bei allen aktiven Musikern erhältlich. Jugendliche bis 16 Jahre haben wie immer freien Eintritt.

Leseabenteuer für die Kids ab 4 Jahre

Immer montags von 14.30 bis 15.30 Uhr in der Gemeindebücherei erwarten die Kinder die Vorlesepaten mit spannenden Geschichten, Spaß und guten Freunden.

Merkt Euch die Termine:

14. Nov., 12. Dez. 9. Jan. 13. Febr., 12. März und 7. Mai

Kinderbuchautorin in der Gemeindebücherei

Am Montag, den 14.11.2011 erwartet die Kinder um 14.30 Uhr in der Gemeindebücherei Morsbach die Kinderbuchautorin Laura Bruns mit der Geschichte über den Tausendfüßler Sina. Sie heißt eigentlich Christel Paffenholz, lebt seit 2001 in Morsbach-Hahn und schreibt Kinderbücher. Ihr Urlaubsland ist Spanien, und da hatte sie die Begegnung mit einem Tausendfüßler ...

Förderverein Johanniter-Kindergarten Holpe e.V.

Liebe Mitglieder, Freunde und Förderer unseres Vereins, hiermit möchten wir Sie recht herzlich zu der am Dienstag, den 22.11.2010, 20.00 Uhr, in den Räumen des Kindergartens Holpe stattfindenden Vollversammlung unseres Vereins einladen. Die Tagesordnungspunkte entnehmen Sie bitte dem Aushang am Kindergarten. Der Vorstand

Programm für den Treffpunkt „Sonnenschein“

Am Prinzen Heinrich

10.11.2011 Wir feiern St. Martin

17.11.2011 Frau Tobler-Link berichtet über Alarmzeichen des Körpers und wie man dagegen angehen kann

24.11.2011 Herr Saynisch, Waldbröl, informiert rund ums Hörgerät

01.12.2011 Gesellschaftsspiele, Rätsel und vieles mehr

08.12.2011 Besinnlicher Adventsnachmittag mit der Musikschule Morsbach unter der Leitung von Sabine Fuchs

15.12.2011 Wir stimmen uns auf Weihnachten ein und halten Rückschau auf das vergangene Jahr

Über einen regen Besuch würden sich die Standortlotsen (Büro Weitblick, Morsbach) freuen.

Die Gemeinde Morsbach gibt bekannt:



Bebauungsplan Nr. 48 (Höhenverdichtung Gewerbegebiet Schlechtingen)

Der Rat der Gemeinde Morsbach hat in seiner öffentlichen Sitzung am 18.10.2011 den Beschluss zur Offenlage des Bebauungsplan Nr. 48 (Höhenverdichtung Gewerbegebiet Schlechtingen) gefasst. Weiterhin hat der Rat die Beteiligung der Öffentlichkeit und die Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange beschlossen.

Im Zuge der Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 48 soll für den Geltungsbereich abweichend vom übrigen Baugebiet eine maximale Gebäudehöhe von 29,50 m (240 m ü. NN) festgesetzt werden. Es handelt sich um einen einfachen Bebauungsplan gem. § 30 Abs. 3 BauGB.

Die Gebietsabgrenzung des Bebauungsplanes Nr. 48 (Höhenverdichtung Gewerbegebiet Schlechtingen) ist in dem nachfolgenden (unmaßstäblich) verkleinerten Übersichtsplan kenntlich gemacht.



Die Öffentlichkeit sowie die Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange werden an der Planung gem. § 3 Abs. 2 und § 4 Abs. 2 Baugesetzbuch (BauGB) beteiligt. Die allgemeinen Ziele und Zwecke der Planung werden dargestellt und der Öffentlichkeit wird Gelegenheit zur Äußerung und Erörterung gegeben. Der Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 48 wird in der Zeit vom

14.11.2011 bis zum 14.12.2011 (einschließlich)

montags bis mittwochs in der Zeit von 08:00- 12:00 Uhr, montags und dienstags in der Zeit von 14:00- 16:00 Uhr, donnerstags in der Zeit von 08:00- 12:00 Uhr und von 14:00- 18.00 Uhr, freitags in der Zeit von 08:00- 12:00 Uhr im Rathaus der Gemeinde Morsbach, Bahnhofstraße

2, 51597 Morsbach im Flur des Fachbereiches III – Bauen, Planen, Umwelt – öffentlich ausgelegt. Während der Auslegungsfrist können Anregungen zu dem Satzungsentwurf schriftlich beim Bürgermeister der Gemeinde Morsbach, Postfach 11 53, 51589 Morsbach, oder zur Niederschrift im Rathaus, Bahnhofstraße 2, 51597 Morsbach, Zimmer EG 14, vorgebracht werden. Nicht fristgerecht abgegebene Anregungen oder Stellungnahmen können bei der Beschlussfassung über den Bauleitplan unberücksichtigt bleiben.

Letzter Einsende- oder Erklärungstermin ist der 14.12.2011. Nach diesem Termin vorgebrachte Anregungen können im Rahmen der Beteiligung der Öffentlichkeit nach § 3 Abs. 2 BauGB nicht mehr berücksichtigt werden.

Es wird darauf hingewiesen, dass gem. § 47 Abs. 2a Verwaltungsgerichtsordnung (VwGO) Normenkontrollanträge unzulässig sind, sofern nur Einwendungen geltend gemacht werden, die bereits im Rahmen der Öffentlichkeitsbeteiligung nach § 3 Abs. 2 bzw. § 13 Abs. 2 Nr. 2 und § 13a Abs. 2 Nr. 1 BauGB hätten geltend gemacht werden können und dort nicht oder verspätet geltend gemacht wurden.

Bekanntmachungsanordnung:

Der Offenlagebeschluss und der Beschluss zur Beteiligung der Öffentlichkeit wird hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Morsbach, den 20.10.2011

- Bukowski -
Bürgermeister

Hinweisbekanntmachung Veröffentlichungspflicht nach § 17 Korruptionsbekämpfungsgesetz

Nach § 17 Satz 1 des Gesetzes zur Verbesserung der Korruptionsbekämpfung und zur Errichtung und Führung eines Vergaberegisters in Nordrhein-Westfalen (Korruptionsbekämpfungsgesetz) vom 16.12.2004 geben die Mitglieder des Rates sowie die sachkundigen Bürgerinnen und Bürger gemäß § 43 Abs. 3 der Gemeindeordnung NW gegenüber dem Bürgermeister schriftlich Auskunft über ihre berufliche Tätigkeit und ihre Mitgliedschaft in Organen und Gremien öffentlich-rechtlicher und privatrechtlicher Unternehmen. Die Angaben sind nach § 17 Satz 2 des Gesetzes in geeigneter Form jährlich zu veröffentlichen. Hierzu liegt eine Zusammenstellung der Angaben in der Zeit vom 07.11.2011 bis 16.12.2011 im Rathaus der Gemeinde Morsbach, Bahnhofstr. 2, Zimmer OG 11, zur Einsichtnahme aus.

Morsbach, den 19.10.2011

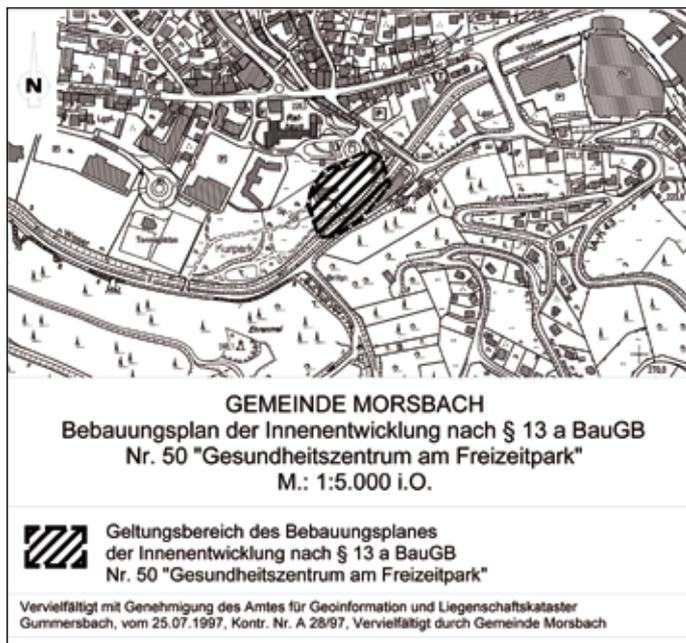
- Bukowski -
Bürgermeister

Bebauungsplan Nr. 50 (Gesundheitszentrum am Freizeitpark)

Der Rat der Gemeinde Morsbach hat in seiner öffentlichen Sitzung am 18.10.2011 die erneute Offenlage des Bebauungsplanes Nr. 50 (Gesundheitszentrum am Freizeitpark) als Bebauungsplan der Innenentwicklung gem. § 13 a Baugesetzbuch beschlossen. Weiterhin hat der Rat die erneute Beteiligung der Öffentlichkeit und der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gem. § 4a Abs. 3 BauGB beschlossen. Demnach können Stellungnahmen nur zu den geänderten Planbereichen abgegeben werden. Die erneute Offenlage wird auf zwei Wochen beschränkt.

Im Zuge der Aufstellung des Bebauungsplanes soll das Plangebiet als Standort für ein Ärztehaus mit angeschlossenen Wohneinheiten für alte Menschen und/oder Altenpflegeheim weiterentwickelt werden. Nach der ersten Offenlage wurde die ursprüngliche Traufhöhenfest-

setzung von 9,40 m auf 11,00 m erweitert um eine energetisch optimierte Bauweise zu ermöglichen. Die Gebietsabgrenzung des Bebauungsplanes Nr. 50 (Gesundheitszentrum am Freizeitpark) ist in dem nachfolgenden (unmaßstäblich) verkleinerten Übersichtsplan kenntlich gemacht.



Die Öffentlichkeit sowie die Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange werden gem. § 13 a Baugesetzbuch (BauGB) an der Planung beteiligt. Der Satzungsentwurf einschließlich Planzeichnung wird in der Zeit vom

14.11.2011 bis zum 28.11.2011 (einschließlich)

montags bis mittwochs in der Zeit von 08:00- 12:00 Uhr, montags und dienstags in der Zeit von 14:00- 16:00 Uhr, donnerstags in der Zeit von 08:00- 12:00 Uhr und von 14:00- 18.00 Uhr, freitags in der Zeit von 08:00- 12:00 Uhr im Rathaus der Gemeinde Morsbach, Bahnhofstraße 2, 51597 Morsbach im Flur des Fachbereiches III – Bauen, Planen, Umwelt – öffentlich ausgelegt. Die Öffentlichkeit kann sich innerhalb der genannten Frist über die allgemeinen Ziele und Zwecke sowie die wesentlichen Auswirkungen der Planung informieren. Während der Auslegungsfrist können Anregungen zur Planänderung schriftlich beim Bürgermeister der Gemeinde Morsbach, Postfach 1153, 51589 Morsbach, oder zur Niederschrift im Rathaus, Bahnhofstraße 2, 51597 Morsbach, Zimmer EG 14, vorgebracht werden. Nicht fristgerecht abgegebene Anregungen oder Stellungnahmen können bei der Beschlussfassung über den Bauleitplan unberücksichtigt bleiben.

Eine Umweltverträglichkeitsprüfung als Regelpflicht bzw. Vorprüfungspflicht soll nicht durchgeführt werden, da keine Anhaltspunkte für eine Beeinträchtigung der in § 1 Abs. 6 Nr. 7b Baugesetzbuch aufgeführten Schutzgüter bestehen. Gemäß § 13 Abs. 3 BauGB wird somit von der Erarbeitung eines Umweltberichts abgesehen. Es wird darauf hingewiesen, dass gem. § 47 Abs. 2a Verwaltungsgerichtsordnung (VwGO) Normenkontrollanträge unzulässig sind, sofern nur Einwendungen geltend gemacht werden, die bereits im Rahmen der Öffentlichkeitsbeteiligung nach § 3 Abs. 2 bzw. § 13 Abs. 2 Nr. 2 und § 13a Abs. 2 Nr. 1 BauGB hätten geltend gemacht werden können und dort nicht oder verspätet geltend gemacht wurden.

Bekanntmachungsanordnung:

Der Beschluss zur erneuten Offenlage wird hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Morsbach, den 20.10.2011

- Bukowski -
Bürgermeister

Öffentlich-rechtliche Vereinbarung über die Zuständigkeit im Ausländerwesen gem. § 17 a Abs. 1 ZustAVO

Der Oberbergische Kreis, vertreten durch den Landrat, dieser vertreten durch Frau Kreisrechtsdirektorin Hildegard Dickschen,

- im Folgenden: „Kreis“ -
und

die Gemeinde Morsbach, vertreten durch den Bürgermeister, dieser vertreten durch GOAR Klaus Neuhoﬀ und GAR Susanne Hammer,

- im Folgenden: „Kommune“ -

schließen die folgende Vereinbarung:

Präambel

Ab dem 01. September 2011 werden der herkömmliche Aufenthaltstitel in Form eines Klebeetiketts, die Aufenthalts- und Daueraufenthaltskarte sowie der Ausweisersatz in Papierform durch einen elektronischen Aufenthaltstitel (sog. „eAT“) im Kreditkartenformat abgelöst.

Grundlage hierfür sind die EU-Verordnungen (EG) Nr. 1030/2002 und (EG) Nr. 380/2008.

Änderungen der im elektronischen Speicher- und Verarbeitungsmedium nach § 78 AufenthG gespeicherten Anschrift und der nach § 78 Abs. 1 S. 3 Nr. 5 AufenthG aufzubringenden Anschrift dürfen durch die Ausländerbehörden, d.h. die Kreisordnungsbehörden gem. §§ 71 Abs. 1, 78 Abs. 7 S. 2 AufenthG i.V.m. § 1 Nr. 1 ZustAVO, sowie durch andere durch Landesrecht bestimmte Behörden vorgenommen werden.

Mit der Vierten Verordnung zur Änderung der Verordnung über Zuständigkeiten im Ausländerwesen (ZustAVO) vom 19.07.2011 hat der Landesgesetzgeber einen § 17 a eingefügt und damit die Möglichkeit geschaffen, auf Grundlage einer schriftlichen Vereinbarung gem. § 17 a Abs. 1 S. 1 ZustAVO eine Einbindung der örtlichen Ordnungsbehörden bei der Änderung der melderechtlichen Daten auf dem Kartenkörper und dem darin eingebrachten Chip herbeizuführen.

Die kreisangehörigen Städte und Gemeinden haben im Vorfeld die Bereitschaft zum Abschluss einer solchen Vereinbarung signalisiert und damit ihr ständiges Bestreben nach mehr Bürgernähe und Bürgerfreundlichkeit zum Ausdruck gebracht.

§ 1

Aufgaben der Kommune

Die örtliche Ordnungsbehörde wird mit Inkrafttreten dieser Vereinbarung neben dem Kreis zuständige Behörde i.S.d. § 78 Abs. 7 S. 2 AufenthG.

Sie nimmt notwendige Änderungen der im elektronischen Speicher- und Verarbeitungsmedium eines Dokumentes nach § 78 AufenthG gespeicherten Anschrift und der auf das Dokument aufzubringenden Anschrift vor.

§ 2

Verfahren/ technische Voraussetzungen

Technische Voraussetzung für die Adressänderung auf dem Speichermedium des elektronischen Aufenthaltstitels ist ein Änderungsterminal der Bundesdruckerei GmbH. Die vorhandenen Änderungsterminals der Kommune für den neuen deutschen Personalausweis sind hierfür ausreichend.

Eventuell ist zusätzlich ein Software-Update des Verfahrensanbieters HSH für das Fachverfahren Meso der Kommune erforderlich, welches im Bedarfsfall rechtzeitig vor Inkrafttreten dieser Vereinbarung über den Zweckverband Civitec installiert wird.

§ 3

Kosten

(1) Sofern ein Software-Update oder eine Hardware-Aktualisierung

i.S.d. § 2 erforderlich ist, wird der Kreis für die Kosten der erstmaligen Einrichtung je Arbeitsplatz aufkommen. Evtl. zukünftig entstehende Kosten für Soft- oder Hardware, die im Zusammenhang mit der Aufgabenerledigung nach § 1 stehen, werden im Bedarfsfall nachverhandelt.

(2) Der Kreis übernimmt ferner die Kosten für eine Bekanntmachung nach § 5 Abs. 1 S. 2 dieser Vereinbarung.

§ 4

Dauer/ Kündigung

(1) Diese Vereinbarung wird auf unbestimmte Zeit geschlossen. Sie erlischt mit Wegfall der gesetzlichen Grundlage. Im Falle einer Änderung der gesetzlichen Grundlage erfolgt soweit erforderlich eine Vertragsanpassung. Änderungen der Vereinbarung jedweder Art bedürfen der Schriftform.

(2) Die Vereinbarung kann von jeder Partei mit einer Frist von drei Monaten zum Jahresende gekündigt werden. Die Kündigung bedarf der Schriftform.

§ 5

Bekanntmachung/ Inkrafttreten

(1) Die Vereinbarung ist von den Beteiligten in deren amtlichen Veröffentlichungsblättern bekannt zu machen. Soweit Kommune und Kreis das gleiche Veröffentlichungsmedium nutzen, wird die Bekanntmachung auf Wunsch der Kommune durch den Kreis vorgenommen.

(2) Die Bekanntmachung erfolgt frühestens einen Monat nachdem der Kreis diese Vereinbarung bei der Bezirksregierung Köln angezeigt hat. Über den genauen Zeitpunkt wird der Kreis die Kommune frühzeitig unterrichten.

(3) Diese Vereinbarung tritt am 01.10.2011 in Kraft.

Im Auftrag

(KRD in Hildegard Dickschen, Kreisordnungsamt)

Morsbach, 23.08.2011

I.V. Neuhoff I.A. Hammer

Unterschrift Kommune

- zum Herausnehmen -

Das Versicherungsamt der Gemeinde Morsbach gibt bekannt:

Die Deutsche Rentenversicherung Rheinland hat sich bereit erklärt, bei Bedarf jeden 4. Dienstag im Monat in der Zeit von 13.30 bis 16.00 Uhr im Rathaus Morsbach einen Rentensprechtag für Versicherte abzuhalten. Die nächste Rentenberatung findet am Dienstag, dem 22. November 2011 statt. Rentenanträge usw. können dort nicht gestellt werden. Eine Beratung findet nur nach vorheriger Terminvereinbarung statt. Terminvereinbarungen sind direkt mit der Deutsche Rentenversicherung Rheinland in Gummersbach (Tel. 02261/80501) zu treffen.

Bürgermeister steht Rede und Antwort

Beim nächsten Treffen des Seniorenkreises der kath. Kirchengemeinde Morsbach wird am 8. November Bürgermeister Jörg Bukowski zu Gast sein und auf Fragen aus der Gemeindepolitik Rede und Antwort stehen. Auch wird Klaus Krebber den Bürgerbus vorstellen. Der Seniorenkreis trifft sich um 14.00 Uhr zum Rosenkranzgebet und zur Hl. Messe in der Basilika. Anschließend ist im Gertrudisheim gemeinsames Kaffeetrinken mit den Vorträgen der eingeladenen Gäste.

Bestattungen

Morsbach | Odenspiel
Lichtenberg | Denklingen
Brüchermühle | Friesenhagen

Puhl *Ihr Meisterbetrieb*



- Erledigung aller Formalitäten
- Säрге in allen Ausführungen
- Überführung im In- und Ausland
- Erd-, See- und Feuerbestattungen
- Beerdigungen auf allen Friedhöfen
- Ruheforst

Telefon 02294 1398
www.im-trauerfall.de

Talweg 6a
51597 Morsbach
www.im-trauerfall.de
Mail: info@im-trauerfall.de
Inhaberin: Anja Hahn

EDV-SERVICE-FLUCHS www.edv-service-fluchs.de

Kapellenweg 13 · 51597 Morsbach · Telefon 02294-9001061 · Mobil 015776029216

Nachhilfezentrum
Morsbach
auch Förderung bei LRS und bei RS
Waldbröler Str. 55 Tel.: 02294 909 602 2

LVM-Servicebüro **Solbach-Demmer**

Kirchstraße 1, 51597 Morsbach
Telefon (02294) 62 71
www.solbach-demmer.lvm.de

LVM
VERSICHERUNG

Containerdienst - Baustoffhandel

STINNER GMBH

Zertifizierter Entsorgungsfachbetrieb
Absetz- & Abrollcontainer von 3-40 m³
Privat, Gewerbe- und Industriebetriebe

Wissener Straße 108
51597 Morsbach-Volperhausen
Fon: 0 22 94 / 5 75
Fax: 0 22 94 / 78 51
info@stinner-morsbach.de
www.stinner-morsbach.de

Fachgerechte und wirtschaftliche Entsorgung!
Seit über 30 Jahre!

Werben Sie im Flurschütz!

flurschuetz@c-noxx.com • Fon 0 22 65.99 87 78-2

Das Wirtshaus „Zur Republik“

seit 1985

LÄDT EIN ZU DEN

WILD-, GÄNSE- UND ENTENWOCHEN.

UNSERE ÖFFNUNGSZEITEN HABEN SICH GEÄNDERT:

MONTAG, DIENSTAG, FREITAG, SAMSTAG: AB 17 UHR

SONNTAG: 11 - 14 UHR UND AB 17 UHR

MITTWOCH UND DONNERSTAG: RUHETAGE

SONDERÖFFNUNGEN SIND IMMER MÖGLICH.

ES GRÜSSEN ANITA UND DER KLEINE ALTE KNOORZ

KIRCHSTR. 13 • 51597 MORSBACH

TEL. 0 22 94 / 325 (LOKAL) UND 90 09 01 (PRIVAT)

WWW.WIRTSCHAUS-ZUR-REPUBLIK.DE

| Karneval im Ellinger Grund



Der Kartenvorverkauf für die Damensitzungen an Weiberfastnacht, 16.2.2012, und an Karnevalsfreitag, 17.2.2012, findet am 20.11.2011 um 11.11 Uhr im Bürgerhaus in Ellingen statt. Es freut sich auf Ihr zahlreiches Erscheinen: Damenelferrat Wendershagen mit einem dreifach donnernden „Wennerschen deheem!“

| Mit Warnwesten sicher zur Schule

Mit Herbstbeginn startet wieder die „dunkle Jahreszeit“. Damit die Morsbacher Schulkinder möglichst ungefährdet ihren Schulweg gehen können, unterstützt der ADAC die Erstklässler mit einer bundesweiten Maßnahme. So wurden Anfang Oktober Warnwesten an die neuen Erstklässler der GGS Lichtenberg verteilt. Die Gemeinde unterstützt diese Aktion, so dass Susanne Hammer (Fachbereichsleiterin bei der Gemeinde Morsbach) und Fr. Kappenstein (Schulpflegschaft) den Kindern gerne die Warnwesten überreichten. Die Kinder freuten sich darüber und versprachen, diese nun auch jeden Morgen anzuziehen. Foto: Privat



| Neue Aufwärm-Shirts für die Spielvereinigung



Der City-Grill ist in der Krottorfer Straße in das Gebäude des ehemaligen Hotels Brück gewechselt. Zur Eröffnung am neuen Standort hat Inhaber Mürsel Kizilirmak der A- und B-Jugend der SpVgg Holpe-Steimelhagen neue Aufwärm-Shirts gesponsert. Die Mannschaften und der Verein bedankten sich kürzlich bei dem Sponsor für diese Unterstützung. Foto: Privat

| Altersjubiläen im November 2011

Wir gratulieren in diesem Monat zum Geburtstag:

Hedwig Richter, Lichtenberg, zum 90. Geburtstag am 14. November, Tel. 6980

Luzia Zimmermann, Böcklingen, zum 92. Geburtstag am 22. November, Tel. 8983

Wir gratulieren in diesem Monat zur Goldenen Hochzeit:

Magdalena und Helmut Zimmermann, Seifen, am 10. November, Tel. 384

| Seniorenfeier beim MGV „Edelweiß“ Alzen

Die Sänger des MGV „Edelweiß“ Alzen laden die Senioren des ehemaligen Schulbezirks Alzen am Sonntag, 20.11.2011 in die Kirche Alzen zu einem gemütlichen Nachmittag mit dem Chor ein. Alle Bürger, die das 70. Lebensjahr vollendet haben, sind mit ihren Partnern (auch wenn diese noch jünger sind) herzlich willkommen. Der Nachmittag beginnt um 14.30 Uhr mit einer hl. Messe. Im Anschluss daran wird der Chor noch einige Liedvorträge in der Kirche darbieten. Danach laden die Sänger zum gemeinsamen Kaffeetrinken und Beisammensein in das Pfarrheim unter der Kirche ein.

Bitte teilen Sie dem Chor unter den u. a. Telefonnummern bis zum 13. November telefonisch mit, ob und mit wie vielen Personen Sie kommen werden. Sollten Sie bereits eine schriftliche Einladung erhalten haben, können Sie natürlich auch den Anmeldeabschnitt bei einem unserer Sänger abgeben oder an den Vorsitzenden senden. Auch Kurzentschlossene ohne Anmeldung sind noch willkommen.

Stefan Höfer, Tel. 015774640268, Clemens Schuh, Tel. 02294/1471

*Nix wie
hin!*

TOTAL AUSVERKAUF

von hochwertigen Wohnwänden

holtkamp
WOHN IDEEN

GWINNER
WOHN DESIGN

DECKER
möbel - massiv - individuell

DONNERSTAG

3.

NOVEMBER

Verkauf

9.30-19.00 Uhr

FREITAG

4.

NOVEMBER

Verkauf

9.30-19.00 Uhr

SAMSTAG

5.

NOVEMBER

Verkauf

9.00-16.00 Uhr

TAG DER OFFENEN TÜR

SONNTAG

6.

NOVEMBER

Schautag

13.00-18.00 Uhr

REGALKOMBINATION MILANO,
Wildeiche massiv

~~3.712.-~~

1.390.-



WOHNWAND ARONA, Lack weiß / Nussbaum natur

~~4.225.-~~

1.990.-



~~5.687.-~~
2.600.-

WOHNWAND SEVILLA, Eiche massiv geölt

WOHNWAND MINEO, Lack creme / Nussbaum satin

~~3.773.-~~

1.650.-



HIGHBOARD GRANADA MIT ANBAU,
Asteiche geölt

~~3.900.-~~

1.790.-



WOHNWAND MANHATTAN, Hochglanz creme / Nussbaum

~~3.144.-~~

990.-



Öffnungszeiten: Montag – Freitag 9.30 – 19.00 Uhr und Samstag 9.00 – 16.00 Uhr

Möbelhaus

global
wohnen

Schneider

Bahnhofstraße 12a · Tel.: 0 22 94 - 3 80

www.moebelhaus-schneider.de

MORSBACH

Mit Kindern über den Tod sprechen ...

... ist eine Herausforderung. Die richtigen Worte finden und behutsam mit der Situation umzugehen, ist nicht einfach – besonders, wenn man selbst trauert. Frau Kunczik und Pfr. Matthias Schippel vom „Haus für alle“, Waldbröl, werden gemeinsam zu diesem Thema referieren, Anregungen geben und im anschließenden Gespräch Fragen beantworten. Die Teilnahme ist kostenlos. Ev. Gemeindezentrum Morsbach, Do. 24.11.2011, 19.00 Uhr

Taizé-Gesänge im Gottesdienst am Buß- und Bettag

Die Ev. Kirchengemeinde feiert am Mi. 16.11.2011, 19.30 Uhr, in Holpe den Buß- und Bettags-Gottesdienst mit Taizé-Gesängen. Wer Lust hat, die Gesänge vorher einzuüben, kann am 9. und 16.11.2011 (vor dem Gottesdienst) jeweils um 18.00 Uhr ins Ev. Gemeindehaus nach Holpe kommen.

Kreuzweg im Advent – Bilderübergabe an die Ev. Kirchengemeinde

Im Gottesdienst am 1. Advent wird die Wiehler Künstlerin Luise Theill ihren aus Scherenschnitt-Collagen gefertigten Kreuzweg offiziell der Ev. Kirchengemeinde übergeben. Nachdem die 16 Kunstwerke bereits seit der Passionszeit im Ev. Gemeindezentrum hängen, bekommen sie dort nun auch ihr Zuhause. Nach vielen positiven Rückmeldungen hat das Presbyterium beschlossen, den Kreuzweg für den Gottesdienstsaal zu erwerben. Der Gottesdienst mit Luise Theill findet am So. 27.11.2011, 10.30 Uhr (Anders als im Gemeindebrief abgedruckt!) im Ev. Gemeindezentrum Morsbach statt.

Chorausflug ganz nach dem Geschmack der Sängergugend

Besonders die jungen Sängerinnen des Frauenchores „Cantabile“ Morsbach waren von dem Ziel des Halbtagesausflugs, das für einen Frauenchor sicher nicht ganz üblich ist, begeistert, hieß es doch „Start frei“ auf der Gokart-Bahn in Reichshof-Hahn. Während rasante Runden hingelegt wurden, feuerte der Rest des Chores die „Rennfahrerinnen“ kräftig an. Anschließend ging es per Autokolonne nach Drolshagen, wo die Sängerinnen bei einem Raubritter-Mahl die derben Sitten des Mittelalters kennenlernten.



Die jungen Sängerinnen des Frauenchores „Cantabile“ Morsbach auf der Gokart-Bahn in Reichshof-Hahn. Foto: Privat

Wer Lust hat im Chor mitzusingen, ist herzlich eingeladen, unverbindlich an einer Chorprobe, freitags 17.00 bis 18.15 Uhr in der Gaststätte „An der Seelhardt“ in Morsbach teilzunehmen.

Weitere Infos bei Rita Reddig, Tel. 02293/9390, oder per E-Mail kaestner-becker@cantabile-morsbach.de

Neue Messdiener an St. Gertrud



Die neuen Messdiener der Pfarrgemeinde St. Gertrud Morsbach haben sich aus zwei Jugendgruppen heraus formiert, die von Lena Dörner, Chiara Stangier, Theresa Weiz und Lisa Rosenthal geleitet werden. Die gemischten Gruppen bestehen seit September 2011 und setzen sich jeweils aus zehn Mädchen und vier Jungen zusammen. In den Gruppenstunden werden verschiedene Aktivitäten angeboten, wie z.B. Basteln, Fußballspielen, Pizza backen, kleine Ausflüge, Kegeln oder Bowlen.

Aus diesen beiden Gruppen haben sich drei Jungen und sechs Mädchen gefunden, die sich gerne als Messdiener engagieren möchten. Nach mehrmaligem wöchentlichen Üben wurden diese neuen Messdiener am 9. Oktober von Pfarrer Georg Sticker, Gemeindeferent Werner Schürholz und Aaron Weber in ihr Amt eingeführt. Weitere interessierte Mädchen und Jungen im Alter von 9-10 Jahren können sich gerne den beiden Jugendgruppen anschließen. Bei Interesse bitte im Pfarrbüro melden (Tel. 238). Foto: Privat

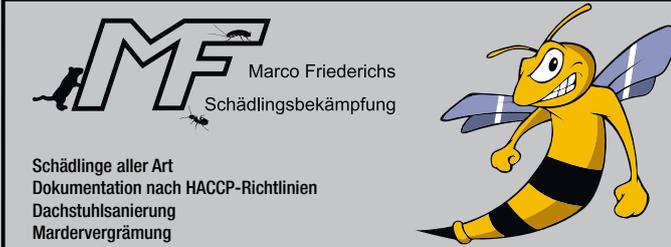
„Voltitag 2011“ – Eine Zeitreise

Der Oberasbacher Voltigier- und Reitverein e.V. lud kürzlich zum „Voltitag 2011“ in die Reithalle der Familie Könn ein. Die Besucher erlebten eine spannende Zeitreise, die die Kinder und Jugendlichen in den Wochen zuvor eingeübt hatten.



Die kleine Dienstagsgruppe präsentierte beim „Voltitag 2011“ in Oberasbach ihre Wettkampfkür zum Thema „Mozart“. Foto: Privat

Die Zeitreise startete im Jahr 1320, zur Zeit der Ritter, Prinzessinnen und Hexen. Die kleine Donnerstagsgruppe zeigte in eindrucksvollen Kostümen, was sie auf Sina gelernt hatten und wurde mit viel Applaus belohnt. Als Nächstes präsentierte die kleine Dienstagsgruppe ihre Wettkampfkür zum Thema „Mozart“ auf dem großen Teddy. Als Cowboys und Indianer verkleidet brachte die Montagsguppe dann ein wenig Action in die Halle.



MF Marco Friederichs
Schädlingsbekämpfung

Schädlinge aller Art
Dokumentation nach HACCP-Richtlinien
Dachstuhl-sanierung
Mardervergrämung
Desinfektionen

Infos: 02294-90282 · 0175-8307499 · www.schaedlingsschreck.de

Sowohl die kleine Freitagsgruppe als auch die große Dienstagsgruppe konnten mit ihren Auftritten zu den Themen „Charleston“ und „Hippie“ überzeugen, die ebenso wie die Donnerstags-, Montags- und Samstagsgruppe von Anke Schumacher trainiert werden. Die jüngsten Voltis des Vereins, alle zwischen 3 und 5 Jahre alt, holten das Publikum wieder in die Gegenwart zurück und zeigten, dass auch die Kleinsten schon einiges auf dem Pferd können.

Dann hatten sich die Einzelvoltigierer des Vereins mit einer Nummer zu dem Thema „Roboter“ angekündigt. Lisa Karb zeigte eine tolle Kür und auch Antonia Koch begeisterte mit ihrer Wettkampfkür im Galopp. Theresa Schuster rundete die Vorstellung der Turniervoltigierer mit einem peppigen Medley ab, bei dem sie sich sogar auf dem Pferderücken umzog. Die Mädchen wurden von Danielle Müller auf Teddy vorgestellt. Schließlich durfte auch das neue Pony der kleinen Dienstagsgruppe den Auftritt vor dem Publikum üben. An der Longe von Alina Schumacher trug „Bubi“ seine Mädels gelassen durch den Zirkel. Die Besucher freuten sich außerdem über eine wandelnde Zeitmaschine, welche David Schumacher verkörperte, lachten über eine verwirrte Außerirdische, welche von Lea Schumacher gespielt wurde und über einen Mönch, der von Bernd Schumacher dargestellt wurde. Das Trio moderierte den Nachmittag.

Wegen Platzmangel müssen Artikel geschoben werden

Wegen des begrenzten Platzes konnten einige Artikel in diese Flurschütz-Ausgabe nicht mit aufgenommen werden. Sie werden in einer der nächsten Ausgaben veröffentlicht. Die Redaktion bittet um Verständnis.

Morsbacher Weihnachtsmarkt am dritten Advent

Romantisch ist die Kirchstraße in Morsbach, gesäumt von alten Fachwerkhäusern und überragt von der angestrahlten Basilika – wie geschaffen für einen gemütlichen Weihnachtsbummel. In diesem stilvollen Ambiente findet am dritten Adventswochenende 10./11.12.2011 wieder der Weihnachtsmarkt statt. Viele Morsbacher Vereine und Privatpersonen sind mit dabei, um dem Weihnachtsmarkt einen ganz besonderen Flair zu verleihen. Mit besonderen Aktionen vom weihnachtlichen Bühnenprogramm bis hin zum Nikolausbesuch wird viel geboten.

Wer beim Weihnachtsmarkt mitmachen möchte, kann das auf zweierlei Art: Zeigen Sie oder Ihr Verein weihnachtliches Talent auf der Bühne. Ob Schule, Kindergarten oder Musikverein, die Interessengemeinschaft Weihnachtsmarkt Morsbach freut sich über alle kleinen und großen Künstler, die sich hier präsentieren. Sie können sich aber auch mit einem Verkaufsstand am Markt beteiligen, um Weihnachtsartikel zu verkaufen.

Das gemeinsame Treffen zur Vorbereitung des Weihnachtsmarktes findet am 16.11.2011 um 19.30 Uhr in der Gaststätte „Zur Seelhardt“ in Morsbach statt. Kontakt: Interessengemeinschaft Weihnachtsmarkt, Christof Schneider, Telefon 015121258539, E-Mail: chrisschneider_morsbach@web.de

Gewerbliche Anzeige 50,60€

Private Anzeige 41,25€

Info und Buchung

flurschuetz@c-noxx.com • 02265.9987782

Gewerbliche Anzeige 36,80€

Private Anzeige 30,00€

Alle Preise zzgl. MwSt.

Gewerbliche Anzeige 18,40€

Private Anzeige 15,00€

Impressum

Achtung: Änderung des Redaktionsschlussstermins (s.u.!)

Der „Flurschütz“ ist das Amtsblatt der Gemeinde Morsbach. Erscheinungsweise: alle drei Wochen samstags. Kostenlose Zustellung an die meisten Haushalte in der Gemeinde Morsbach. Auflage: 5.000 Stück. Das amtliche Mitteilungsblatt „Flurschütz“ kann bei der Gemeinde Morsbach, Postfach 1153, 51589 Morsbach, gegen Erstattung der Kosten einzeln bezogen werden. Einzelpreis: 1,- Euro zzgl. Versandkosten.

Herausgeber für den amtlichen und nichtamtlichen Teil: Der Bürgermeister der Gemeinde Morsbach, Bahnhofstraße 2, 51597 Morsbach, Tel. 02294/6990, Fax. 02294/699187, Email: flurschuetz@gemeinde-morsbach.de.

Herausgeber für den Anzeigenteil: c-noxx.media oHG, Im Reichshof 1, 51580 Reichshof, Tel. 02265/998778-2, Fax. 02265/998778-6, Email: flurschuetz@c-noxx.com.

Vereinsnachrichten im „Flurschütz“

Die Vereine im Gemeindegebiet können den „Flurschütz“ mit Leben füllen. Dem Herausgeber gehen zahlreiche Beiträge zu, die, wie bei anderen Presseorganen auch, redigiert, aus Platzgründen gekürzt oder „geschoben“ werden müssen. In manchen Fällen konnten Beiträge nicht berücksichtigt werden, was auch in Zukunft leider nicht auszuschließen ist.

Texte müssen per Email oder auf CD im rtf-Format eingereicht werden. Kontrastreiche Fotos im jpg-Format lockern den Text auf. Fotos bitte der Email als Anhang beifügen und nicht in den Text „einbetten“.

Texte und Fotos senden Sie bitte bis spätestens 12 Tage

(= 15.11.2011) vor dem Erscheinungstermin an

Gemeinde Morsbach, Stichwort „FLURSCHÜTZ“

Bahnhofstr. 2/Rathaus, 51597 Morsbach

Email: flurschuetz@gemeinde-morsbach.de.

Der nächste „Flurschütz“ erscheint am **26.11.2011**.

Alle Ausgaben des „Flurschütz“ finden Sie auch im Internet unter www.morsbach.de.

L(I)EBENSWERT



Professionelle Pflege, persönliche Betreuung, mit einem fröhlichen Lächeln rundherum wohlfühlen

Sicheres und selbstbestimmtes Leben in der Gemeinschaft: Unser neues Wohnkonzept für die Zukunft verbindet seniorengerechte Ausstattung und hohen Wohnkomfort.

Mit Begeisterung, Weitblick und viel Gespür für individuelle Bedürfnisse setzen engagierte Mitarbeiter alles daran, Wohnen im Alter so angenehm wie möglich zu gestalten – von Pflegestufe 0 bis 3.

Belohnt wurde diese Arbeit mit der Gesamtnote sehr gut bei der Qualitätsprüfung der Pflegeleistungen durch den Medizinischen Dienst der Krankenversicherung MDK.

Für uns ein Ansporn, auch weiterhin die Grundsätze einer aktivierenden Pflege Pflege ernst zu nehmen und konsequent danach zu handeln.

**Das Senioren- und Pflegezentrum Lichtenberg erfüllt lebensmittel- und hygienerechtliche Anforderungen in überdurchschnittlichem Maß.



Senioren- und Pflegezentrum
LICHTENBERG

Bergstrasse 39-45, 51597 Morsbach-Lichtenberg
Telefon 02294 698-0, Telefax 02294 698 630
info@seniorenzentrum-lichtenberg.de
www.seniorenzentrum-lichtenberg.de

				Gesamtergebnis	
1,0 sehr gut	1,0 sehr gut	1,3 sehr gut	1,0 sehr gut	1,0* sehr gut	1,0 sehr gut

MDK-Prüfung am 01.09.2011

*Landesdurchschnitt: 1,3